

Protokoll  
der ordentlichen Mitgliederversammlung  
des Schachbundes Rheinland-Pfalz e. V.  
in Ludwigshafen am 13. November 1999

## Tagesordnung

### TOP 01 Begrüßung und Eröffnung

Der Präsident, Günther Müller, eröffnet die ordentliche Mitgliederversammlung um 10.25 Uhr. und begrüßt die Teilnehmer.

Im Namen des ausrichtenden Verbandes heißt der Vorsitzende des Pfälzischen Schachbundes, Klaus Kehrein, alle Gäste willkommen und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

Der Präsident bittet sich von den Plätzen zu erheben, um der im letzten Jahr verstorbenen Schachfreunde des SBRP zu gedenken.

### TOP 02 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Stimmberechtigung und der Beschlußfähigkeit

Günther Müller stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlußfähigkeit der Versammlung fest. Die Prüfung der Stimmberechtigung und der Stimmenverhältnisse ergibt:

Unterverbände	Delegierte	anwesend	Stimmen
Pfalz	12	12	24
Rheinland	11	8	16
Rhein-Hessen	5	4	8

Erweitertes Präsidium	Mitglieder	anwesend	Stimmen
	19	13	13

Stimmen gemäß Satzung: 75

Stimmen gemäß Anwesenheitslisten: 61

Qualifizierte Mehrheit: 41

- vgl. Anlage: Anwesenheitslisten-

### TOP 03 Ehrungen

Günther Müller würdigt die Leistungen des Referenten für Seniorenschach, Schachfreund Dr. Thomas Trumpp, mit der silbernen Ehrennadel des Schachverbandes.

Der Schachverband Rheinland verleiht die silberne Ehrennadel an Schachfreund Gerd Schowalter. Der Landesspielleiter ehrt den Sieger im Dähnepokal, Tobias Bärwinkel.

### TOP 04 Genehmigung der Tagesordnung

Im TOP 19 wird die Bestätigung des Schiedsgerichtes Oberliga Südwest eingefügt. Die Tagesordnung wird mehrheitlich angenommen.

- vgl. Anlage: Tagesordnung -

### TOP 05 Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 14. 11. 1998 in Trier

Zum Protokoll 1998 liegt ein Änderungsantrag von Lothar Kirstges vor:

# TOP 3 - Ehrungen: für "Internationaler Arbeiter" setze "Internationaler Schiedsrichter"

# TOP 12 Wahlen: für "offene Wahl" setze "geheime Wahl".

Nach entsprechender Änderung wird das Protokoll mit einer Gegenstimme angenommen.

- vgl. Anlage: Protokoll zur MV 1998, Änderungen-

#### TOP 06 Berichte des Geschäftsführenden Präsidiums

Der Präsident, Günther Müller, informiert die MV über die vom Finanzamt Koblenz erhaltene Anerkennung der Gemeinnützigkeit.

- vgl. Anlage: Finanzamt Koblenz, GEM 22.1175

Anschließend trägt er einen umfassenden Rechenschaftsbericht vor. Er spricht über die unzureichende Mitarbeit einiger Mitglieder des Erweiterten Präsidiums und deren Gründe, über die anstehenden Reformen im Sportbund und über die Situation im Damenschach.

Die Mitglieder des Geschäftsführenden Präsidiums verweisen auf die schriftlichen Berichte.

- vgl. Anlage: Tätigkeitsberichte Präsidium -

#### TOP 07 Berichte des Erweiterten Präsidiums

Die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums verweisen auf die schriftlichen Berichte.

Der Referent für Aus- und Fortbildung, Hans Martin FondeI, gibt einen mündlichen Abschlußbericht. Er kündigt an wegen Überlastung nicht mehr zu kandidieren.

Der 2. Vorsitzende der Schachjugend Rheinland-Pfalz, Wolfgang Clüsserath, dankt Schachfreund Horst Ormersbach im Namen der Schachjugend für die langjährige Tätigkeit im Vorstand.

Der Referent für Spielberechtigung und DWZ, Jörg Dobmeier, berichtet über die DSB-Tagung in Erfurt zum Thema MIVIS.

- vgl. Anlage: Tätigkeitsberichte des Erweiterten Präsidiums -

#### TOP 08 Bericht des Schiedsgerichts

Der Vorsitzende des Schiedsgerichts, Norbert Degenhardt, ist wegen Krankheit nicht anwesend.

Sein schriftlicher Bericht liegt vor.

- vgl. Anlage: Bericht des Schiedsgerichts -

#### TOP 09 Kassen- und Revisionsbericht

##### a) Kassenbericht 1998 des Schatzmeisters

Der Schatzmeister, Wolfgang Spitz, erläutert ausführlich den vorliegenden von beiden Rechnungsführern geprüften Kassenbericht 1998

- vgl. Anlage: Kassenbericht für das Geschäftsjahr 1998, Liste Sachvermögen SBRP -

##### b) Revisionsbericht 1998 der Rechnungsprüfer

Die beiden Rechnungsprüfer, Frank Müßig und Jan Cerny, sind nicht anwesend. Der schriftliche Prüfungsbericht von Frank Müßig wird verlesen. "Die Kasse ist formal und rechnerisch korrekt. Sie wird vom Schatzmeister übersichtlich und genau geführt. Die vorbehaltlose Entlastung wird empfohlen."

- vgl. Anlage: Bericht des Rechnungsprüfers -

#### TOP 10 Aussprache zu den Berichten des Geschäftsführenden Präsidiums, des Erweiterten Präsidiums, des Schiedsgerichts und der Rechnungsprüfer

Im Rahmen der Aussprache werden diskutiert:

*Elektrische Uhren:* Herr Siebenhaar bemängelt die Entscheidung des Schiedsgerichts vom 17.02.99 bezüglich seines Protestes. In der folgenden längeren Diskussion wird der Landesspielleiter aufgefordert für eindeutige Regeln beim Einsatz elektrischer Uhren zu sorgen.

*Zuschüsse:* Herr Kehrein erinnert an den Beschluß der MV 1998 bezüglich der Zuschüsse zu den Schachmeisterschaften der Damen. Die MV fordert das Geschäftsführende Präsidium auf, die Einhaltung der 1998 getroffenen Vorgaben (vgl. Protokoll 1998, TOP 15A) sorgfältig zu überwachen und durchzusetzen.

Vermerk: 11.30 Uhr; mit Eintreffen des 5. Delegierten von Rhein-Hessen erhöht sich die Anzahl der Stimmen auf 63. Die qualifizierte Mehrheit beträgt 42 Stimmen.

*Strukturreform:* Herr Kaster verweist auf die Empfehlungen der Experten beim Treffen in Alzey zur Strukturreform. Er bemängelt die fehlende Resonanz beim Präsidium.

*Internet:* Herr Kaster berichtet über die Präsenz des SBRP im Internet und über die damit verbundenen Aufwand. Er schlägt vor einen Internet-Beauftragten mit der Weiterführung und Ausweitung der von ihm begonnenen Aktivitäten zu betrauen.

#### TOP 11 Entlastung des Geschäftsführenden Präsidiums und der Referenten

Auf Antrag von Herrn Schörgenhummer erteilt die MV Entlastung mit 34 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen.(46 abgegebene Stimmen)

#### TOP 12 Wahl von Funktionsträgern des Geschäftsführenden Präsidiums

##### a) Wahl des Vizepräsidenten

Der bisherige Vizepräsident, Johannes Peetz, ist einziger Kandidat. Er wird in offener Wahl mit 43 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 16 Enthaltungen gewählt.

##### b) Wahl des Geschäftsführers

Der Präsident appelliert an die Versammlung einen belastbaren und qualifizierten Kandidaten für das Amt zu benennen. Da sich kein Anwesenden zur Wahl stellt, beschließt die MV mehrheitlich bei 9 Enthaltungen: "Das Geschäftsführende Präsidium bestellt umgehend einen geeigneten kommissarischen Geschäftsführer."

#### TOP 13 Wahl von Funktionsträgern des Erweiterten Präsidiums

##### a) Wahl des Spielleiters für Mannschaftskämpfe

Lothar Kirstges wird in offener Wahl mehrheitlich bei neun Enthaltungen gewählt.

##### b) Wahl des Referenten für Aus- und Fortbildung

Da sich kein Kandidat findet, empfiehlt die MV mehrheitlich im Sinne von TOP12b zu verfahren.

##### c) Wahl des Referenten für Damenschach

Der bisherige Referent, Erich Siebenhaar, wird in offener Wahl mehrheitlich ohne Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen gewählt.

##### d) Wahl des Referenten für Problemschach

Der bisherige Referent, Dr. Hermann Weissauer, wird in offener Wahl einstimmig gewählt.

##### e) Wahl des Referenten für Seniorenschach

Herr Kehrein verliert die schriftliche Kandidatur von Herrn Erich Jäger. In offener Wahl wird Herr Erich Jäger einstimmig gewählt.

##### t) Wahl des Referenten für Breiten- und Freizeitsport

Es findet sich kein Bewerber. Die MV empfiehlt mehrheitlich im Sinne von TOP 12b zu verfahren.

#### TOP 14 Sonstige Wahlen

##### a) Ersatzwahl des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit

Der Präsident gibt den Rücktritt von Elmar Zimmer bekannt. Herr Dirk Barth wird in offener Wahl einstimmig gewählt,

##### b) Delegierte für den ordentlichen Bundeskongreß des DSB in Rostock

Der UV Pfalz benennt als Delegierten Herrn Kehrein. Der UV Rheinland verzichtet aus Kostengründen auf einen eigenen Delegierten. Der UV Rhein-Hessen benennt Herrn Dobmeier, behält sich aber eine endgültige Entscheidung noch vor.

##### c) Wahl eines INTERNET-Beauftragten

Herr Kaster schlägt der Versammlung als Kandidat Herrn Matthias Lang vor. In offener Wahl wird Herr Matthias Lang einstimmig gewählt.

d) Bestätigung des 1. Vorsitzenden und 2. Vorsitzenden der SJRP

In offener Abstimmung werden der 1. Vorsitzende der Schachjugend Rheinland-Pfalz, Friedhelm Schneider mehrheitlich bei 8 Enthaltungen und der 2. Vorsitzende, Wolfgang Clüsserath, einstimmig im Amt bestätigt.

TOP 15 Etatberatungen und Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

a) Haushaltsplan 2000

Der Schatzmeister trägt den Haushaltsplan 2000 vor. Herr Klein rügt die zum wiederholten Male nicht fristgerechte Zustellung der Unterlagen. 'Eine gründliche Vorbereitung sei dadurch nicht gegeben'. Von der Versammlung wird bemängelt, daß die vom Erweiterten Präsidium vorgeschlagenen Änderungen in der Tischvorlage nicht berücksichtigt sind.

Nach kontroverser Diskussion wird der Antrag den Titel 408, Zuschuß zur DDMM, ein Jahr auszusetzen mit 30 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen bei 10 Enthaltungen angenommen.

Nach weiteren Veränderungen in der Tischvorlage wird der Haushaltsplan 2000 mit 28 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen bei 18 Enthaltungen angenommen.

- vgl. Anlage: Haushaltsplan 2000, Finanzplan 2001-

b) Finanzplan 2001 und Mitgliedsbeiträge

Der Schatzmeister trägt den Finanzplan 2001 vor. Die Mitgliedsbeiträge sollen unverändert bleiben. Die Titel 305 und 308 entfallen aufgrund der geänderten TO. Der Finanzplan 2001 wird mit 34 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen bei 17 Enthaltungen angenommen.

TOP 16 Anträge zur Satzung des Schachbundes Rheinland-Pfalz e. V.

Anträge zur Satzung liegen nicht vor.

Die neue Ordnung der Kommission für Aus- und Fortbildung wird mehrheitlich bei 3 Enthaltungen angenommen.

Vermerk: Die Stimmzettel von sieben Stimmen werden wegen Abreise zurückgegeben. Die Gesamtzahl beträgt 56 Stimmen, die qualifizierte Mehrheit 37 Stimmen.

TOP 17 Anträge zur Turnierordnung

a) Antrag der Landesspielkommission

Die Landesspielkommission hat eine Neufassung der TO erarbeitet und fristgerecht zur Beschlußfassung eingereicht. Der Antrag wird nach Veränderungen mit 46 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

...-vgl. Anlage: Turnierordnung des SBRP vom 13. 11. 1999-

b) Antrag des Schachverbandes Rheinland bezüglich Schlußrunde der 2. RLP Nord  
Antrag des Landesspieleiters

Der weiterführende Antrag des SVR wird in geänderter Fassung mit 45 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen.

...-vgl. Anlage: SVR-Antrag zur Austragung der Schlußrunde der RLP-Ligen-

TOP 18 Sonstige Anträge

a) Antrag des Schachverbandes Pfalz bezüglich Marketing Konzept DSB

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

...-vgl. Anlage: Antrag des PSB zur Umsetzung des Marketingkonzeptes des DSB

b) Dringlichkeitsantrag des Referenten für Damenschach bezüglich elektronischer Uhren

Der Dringlichkeitsantrag wird mit qualifizierter Mehrheit von 43 Ja-Stimmen zugelassen. Der Antrag wird mit Zusatzvermerk mehrheitlich bei 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

TOP 19 Verschiedenes

- a) Bestätigung des Schiedsgerichtes Oberliga Südwest.

Auf Antrag des Landesspielers bestätigt die MV das Schiedsgericht Oberliga Südwest einstimmig.

- b) Grenzüberschreitender Spielbetrieb

Die Vorsitzenden der Unterverbände Pfalz und Rheinland unterzeichnen mit dem Präsidenten des SBRP die Vereinbarung .Verbandsübergreifender Spielbetrieb".

- c) Ordentliche Mitgliederversammlung im Jahr 2000

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung wird terminiert auf Samstag, den 11.11.2000. Ausrichter ist der UV Rhein-Hessen.

Der Präsident schließt die Versammlung um 17,45 Uhr mit einem Dank an den Gastgeber.